

## AUS DEN VEREINEN

## Ortspokal beim TG Leun

**LEUN** (red). Elf Zweiermannschaften traten zum TT Ortspokalturnier der TG Leun an. Bereits in der Gruppenphase zeigte sich, dass die erste Mannschaft des Tennisclub Leun erneut zu den Favoriten um den Titel gehörte. Aber auch die Mannschaft der Alten Herren Bissenberg und die zweite Mannschaft des CVJM konnten ihre Gruppe jeweils ohne Satzverlust gewinnen.

Das Feld der letzten acht Mannschaften komplettierte die zweite Mannschaft des Tennisclub Leun, die erste Mannschaft des CVJM, die Fußballer der SG Bissenberg/Leun/Tiefenbach sowie Carsten Woitzik/Dirk Röstel und Heiko Beyer/Manfred Wagner.

Eines der spannendsten Spiele war sicherlich das Vier-

telfinale zwischen den Alten Herren des TSV Bissenberg und der ersten Mannschaft des Tennisclub Leun, welches die Mannschaft des Tennisclub ganz knapp mit 3:2 für sich entscheiden konnte.

Im Halbfinale kam es zu zwei Begegnungen zwischen den Mannschaften des Tennisclub und des CVJM. In beiden Halbfinalen konnte sich der Tennisclub durchsetzen.

Im Finale setzten sich dann Steffen Leyser und Oliver Pfeiffer gegen ihre Vereinskameraden Dietric Irrgang und

Tobias Holzhäuser durch. Im kleinen Finale um den dritten Platz konnten sich Ralf Boch und Jens Krombach einen Platz auf dem Podest sichern. Sie setzten sich mit 3:0 gegen ihre Vereinskameraden Lenart und Frank Rucker durch.

## Chor singt im Alloheim

**WETZLAR-NAUBORN** (red). Der MGV Sängerbund Nauborn hat die Bewohner des Alloheims mit einigen Liedvorträgen erfreut.

Verstärkt wurde der Chor durch Sänger vom Erk'schen Männerchor. Geleitet wurde der Chor von Denis Amend.

Im ersten Teil wurden fünf Volkslieder vorgetragen. In der Pause unterhielt Horst Graulich die Zuhörer mit Gedichten, Erzählungen und lustigen Vorträgen. Auch im zweiten Teil der Liedvorträge wurden Volkslieder gesungen.

Zum Abschluss wurde gemeinsam mit den Bewohnern des Alloheims, dem Chor und Klavierbegleitung das Lied „Kein schöner Land“ gesungen.

Die Zuhörer waren sehr angetan von dem Auftritt, einige von ihnen sangen die vorgelegten Lieder mit. Am Beifall erkannten die Sänger, dass die Auswahl der Lieder und der Vortrag ihrem Publikum gut gefallen haben. Zum Schluss wurde der Chor aufgefordert, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

## DIE GUTE TAT

## Spende für den Kinderschutz

**WETZLAR** (red). Die Rechte von Kindern und Jugendlichen schützen und sich gegen Gewalt an ihnen einsetzen: Dieses Engagement des Kinderschutzbundes Lahn-Dill/Wetzlar unterstützt die Enwag Energie- und Wassergesellschaft (enwag) mit einer Spende an den Verein.

„Wir haben uns in diesem Jahr erstmals dazu entschieden, anstelle von Geschenken an Geschäftskunden und Partner, an eine gemeinnützige Organisation zu spenden. Mit der Spende unterstützen wir eine wichtige Institution“, erklärt enwag-Geschäftsführer

Berndt Hartmann. Die Summe kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute, die der Kinderschutzbund seit über 40 Jahren organisiert. „Wir freuen uns sehr über diese Zuwendung. Damit trägt die enwag dazu bei, die Situation von benachteiligten Kindern in Wetzlar und Umgebung zu verbessern“, sagt Gudrun Geißler, Vorsitzenden des Kinderschutzbundes. „Als regionales Unternehmen ist es uns ein Anliegen, die Lebensbedingungen vor Ort aktiv mitzugestalten“, erklärt enwag-Marketingleiter Stefan Seißler.



Stefan Seißler (links) und Dr. Berndt Hartmann übergeben die Spende an Gudrun Geißler. Foto: enwag

## 1450 Euro kommen zusammen

**WETZLAR** (rl). 1450 Euro hat der Basar in der Magdalenenkirche im Wetzlarer Westend gebracht. Viele ehrenamtliche

Mitarbeiter hatten gebastelt, gestrickt, gehäkelt und eingekocht. Der Chor Gospel lockte zudem Besucher an.



Beim Basar in der Magdalenenkirche kam einiges an Einnahmen zusammen. Foto: Rühl

## Beste Unterhaltung für Senioren

Kalender zeigt Bilder aus Altenkirchen / Erfolgreiche Azubis bei der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar

**1** 92 Senioren begrüßten Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius und Bürgermeister Björn Hartmann zum **Bunten Nachmittag der Stadt Leun** im Saal zur „Grünen Au“ in Biskirchen. Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust eröffnete die Feier mit einer kleinen Andacht zur beginnenden Adventszeit. Die Kita-Kinder aus dem „Rabennest“ erwärmten die Herzen der Besucher mit bunten Laternen bei ihrem Lichtertanz und einem Bewegungstanz. Die Kinder aus dem „Rabennest“ hatten auch für die Tischdekoration gesorgt. Zwischen Kaffee und Kuchen stimmte der ganze Saal zur Akkordeonmusik von Lothar Sänger ein. Mundartvorträge von Karin Schweitzer über den bäuerlichen Alltag von einst und von Matthias Diehl, der von seiner „Modersproch“ und von „Erwes-soapp mit Säufesje“ zu berichten wusste, sorgten für Heiterkeit. Ein Höhepunkt war sicherlich der putzige Auftritt einer Gruppe von Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren von den Majoretten Stockhausen (Foto). Direkt im Anschluss zeigte Pauline Hief mit einer artistischen Einlage, wo der Nachwuchs später einmal anknüpfen will. Die Serviceleistungen hatte der VdK Ortsverband Biskirchen übernommen und für die Bedienung waren Mitarbeiter der Stadt zuständig. Souverän durch das Programm führten die städtischen Mitarbeiterinnen Sina Groß und Lena Eberhardt. Mit der 91-jährigen Flora Frieda Nöckel und dem 96-jährigen Otto Scharf wurden die jeweils ältesten Teilnehmer der Seniorenfeier durch den Bürgermeister und den Stadtverordnetenvorsteher geehrt. (sbe)

**2** Zwölf schöne Fotografien des Hobbyfotografen Axel Junker zeigt der **Altenkirchener Kalender**, eingebettet in ein ansprechendes Design und angereichert mit den Veranstaltungen des Dorfes, auch die Mülltermine wurden integriert. Die Verantwortlichen Marion Ketter und Axel Junker übergaben die ersten Exemplare an den Braunfelder Bürgermeister Christian Breithecker und dem Altenkirchener Ortsvorsteher Sascha Knöpp. Interessierte können



Fotos: Siegbert Bender, Axel Junker, Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar, TransPak

den Kalender bei der Metzgerei Götz, in der Gaststätte „Zur Klingel“ und bei den Verantwortlichen erwerben. Jeweils zwei Euro gehen als Spende an den Verein „Menschen für Kinder“. (red)

**3** Über die Ausbildungs- und Studienerfolge ihrer Nachwuchskräfte durften sich jetzt die Geschäftsführer der **Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar** Michael Beck und Thomas Groos freuen. Michelle Müller

und Regina Walter haben bei der ihre Bachelor-Studiengänge „Arbeitsmarktmanagement“ und „Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung“ mit Erfolg abgeschlossen. Ihren beruflichen Erstansatz finden sie nun beim Jobcenter Limburg-Weilburg beziehungsweise bei der Arbeitsagentur Bad Homburg. Ebenfalls erfolgreich haben die Auszubildenden der Arbeitsagentur Limburg-Weilburg abgeschlossen. Die Azubis Laura-Doreen Tripp, Janik Lux und Nicole Loßner sind ebenfalls nach dem Ende ihrer Ausbildung direkt von ihrem Arbeitgeber übernommen worden und arbeiten ab sofort an den Agentur-Standorten Wetzlar und Gießen sowie im Jobcenter Limburg-Weilburg. (red)

**4** TransPak, Großhändler für Verpackungsmittel mit Stammsitz in Solms-Oberbiel, hat seine Kunden geschult, schon auf dem Versandweg möglichst wenig Verpackungsmaterial zu verbrauchen. Dabei ging es um nachhaltigere Materialien, um Reduzierung von Füllmaterial für Pakete, um mitarbeiterfreundliche Packplätze in Versandabteilungen und um die Reduzierung von Folienabfällen. Abgerundet wurde der Tag mit einem Impulsvortrag von Ottfried Schreier vom NABU-Oberbiel. Im Vortrag ging es um die Herausforderungen der Zukunft in Bezug auf Klimawandel, Umweltschutz, und Artenschutz. Als Dankeschön überreichte die TransPak-Gruppe dem NABU-Oberbiel eine Spende. (red)



## Theaterspielend Deutsch gelernt

Mit der Zertifikatsübergabe endet die erfolgreiche Teilnahme an der Maßnahme des Kommunalen Jobcenters Lahn-Dill

**NIEDERGIRMES** (red). „Die Gedanken sind frei“. Mit diesem Volkslied eröffnen die 16 Teilnehmer aus acht Herkunftsländern die feierliche Zertifikatsübergabe am im Nachbarschaftszentrum Niedergirmes. Mit der Zertifikatsübergabe endet die erfolgreiche Teilnahme an der Maßnahme des Kommunalen Jobcenters Lahn-Dill „JobAct Sprachkultur“. Kreisbeauftragter Stephan Aurand, Marlies Polkowski (Vorstand Jobcenter) und das ganze Team gratulieren den Teilnehmern und geben ihnen viele gute Wünsche mit auf den weiteren Weg.

Seit März 2019 lernten acht Frauen und acht Männer mit Migrations- und Fluchthintergrund die deutsche Sprache, schrieben fleißig Bewerbungen, machten Betriebspraktika und lernten vor allem eines: dass Theaterspiel die unterschiedlichsten Menschen verbindet. Das Projekt „JobAct Sprachkultur“ ist eine Maß-



16 Teilnehmer aus acht Herkunftsländern beim abschließenden Gruppenfoto. Foto: Jobcenter Lahn-Dill

nahme des Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill, durchgeführt von der Projektfabrik gGmbH aus Witten. Ziel ist es, die ausgewählten Teilnehmenden auf ihrem Weg in Ausbildung oder Arbeit und beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen.

„Sprache ist mehr als nur ein A2 oder B1 Schein.“ So beginnt ein Teilnehmer von sei-

nen positiven Erfahrungen in der Maßnahme zu berichten. „Wir lernen hier, den Menschen beim Reden in die Augen zu schauen.“

Neben der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen für das (Berufs-)Leben steht die Stärkung der eigenen Persönlichkeit im Mittelpunkt.

„Hier findet eine ganzheitliche Beschäftigung mit den

Menschen statt.“ Über acht Monate je 35 Wochenstunden werden theaterpädagogische Methoden mit Sprachtraining kombiniert, klassisch-kreatives Bewerbungsmanagement und betriebliche Praxis gehen Hand in Hand. Dies funktioniert durch eine enge Zusammenarbeit und einen stetigen Austausch der lehrenden Personen, erklärt Viola Heep, eine

der drei Mitarbeiterinnen. Sie ist als pädagogische Fachkraft für die berufliche Orientierung und das Bewerbungscoaching zuständig. Sylvia Hanisch ist als erfahrene Theaterpädagogin seit sechs Jahren für die Projektfabrik in ganz Deutschland unterwegs und Frau Pollei-Bardelle ist die Sprachtrainerin des Kompetenzteams.

Gruppe hat gemeinsam viel erreicht

Die Gruppe hat gemeinsam viel erreicht. Im Rahmen der Interkulturellen Woche des Lahn-Dill-Kreises führten Sie im September unter großem Publikumsapplaus zweimal das Theaterstück „Aria da Capo“ auf, welches das Aufbrechen von Grenzen und die Überwindung von Mauern in unseren Köpfen thematisierte. Die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe und gemeinsam etwas zu entwickeln bricht Grenzen auf und schafft Selbstvertrauen.